

## Presseinformation

16. Dezember 2011

### **Landesmuseum Niederösterreich spart 265 Tonnen CO<sub>2</sub> ein Energie-Effizienz bei Aquarientechnik, Beleuchtung und Wärmerückgewinnung**

Im Landesmuseum Niederösterreich in St. Pölten wurden in den Jahren 2009 bis 2011 Verbrauch, Laufzeiten und Effizienz verschiedener technischer Einrichtungen evaluiert, Verbesserungsmöglichkeiten überlegt und schließlich umgesetzt. Insgesamt wurden dabei für Maßnahmen zur Energieeffizienzsteigerung in diesem Zeitraum ca. 110.000 Euro investiert bzw. 586.000 KWh, 256 Tonnen CO<sub>2</sub> und 58.000 Euro jährlich eingespart.

Zunächst wurde die Aquarientechnik unter die Lupe genommen: Wurden beim Neubau 2002 noch Pumpen aus der Schwimmbadtechnik und Sandfilteranlagen eingesetzt, so sind heute, verbunden mit einer Investitionssumme von 6.000 Euro, Biofilteranlagen und Bachlaufpumpen in Betrieb. So werden pro Jahr beinahe 35.000 KWh, über 20 Tonnen CO<sub>2</sub> und rund 3.500 Euro eingespart.

Bei der Beleuchtung der Aquarien entschied man sich für ein kombiniertes System aus Hochdruckdampf lampen (HQI) und LED-Lampen. Einem Investitionsvolumen von weniger als 6.000 Euro stehen hier jährliche Einsparungen von rund 2.300 Euro gegenüber, überdies wurden 23.000 KWh und 13,5 Tonnen CO<sub>2</sub> reduziert.

Im Bereich der Belüftungs- und Kälteanlage hat man auf Wärmerückgewinnung gesetzt und zwei neue Anlagen in Betrieb genommen. Hier steht einer Investition von insgesamt 60.000 Euro eine Ersparnis von jährlich 39.000 Euro oder 391.000 KWh und 139 Tonnen CO<sub>2</sub> gegenüber.

Weitere Optimierungen wurden bei der Laufzeit von Lüftungsanlagen, durch eine Software für die Abschaltung bei Stromspitzenüberschreitungen und die Erfassung von Zählern für Strom, Wärme, Kälte und Wasser, durch den Einbau einer Kältemaschine für Außentemperaturen von + 6 bis 15 Grad Celsius sowie durch eine Installation von Bewegungsmeldern für die Beleuchtung vorgenommen.

Nähere Informationen beim Landesmuseum Niederösterreich unter 02742/90 80 90-911 und 0664/60 49 99 11, Gerhard Hintringer, e-mail



## Presseinformation

[gerhard.hintringer@landesmuseum.net](mailto:gerhard.hintringer@landesmuseum.net) und <http://www.landesmuseum.net/>.